

Veranstaltungsort/-termin

→

Name, Vorname

→

Kommune / Institution / Firma

→

Amt, Abteilung

→

Straße, Nr.

→

PLZ, Ort

→

Telefon

→

E-Mail

→

Hinweis: Die elektronische Variante des Anmeldeformulars kann direkt im Adobe Reader ausgefüllt und versendet werden.

[Per E-Mail senden](#)

[Formular drucken](#)

Sie erklären sich als Teilnehmer/in damit einverstanden, dass Ihre Anmelde-
daten für die Teilnehmer- und Adressverwaltung im Rahmen dieser Veranstaltung
gespeichert und verwendet werden. Die Daten unterliegen den gesetzlichen
Datenschutzvorschriften und werden nicht an Dritte weitergegeben. Wir weisen
darauf hin, dass im Rahmen einiger Fahrradakademie-Veranstaltungen Foto- und
Filmaufnahmen gemacht und veröffentlicht werden. Mit der Anmeldung werden
diese Teilnahmebedingungen von den Teilnehmer/innen anerkannt.

Das ausgefüllte Anmeldeformular senden Sie bitte

- > per Fax an +49 30 39001-109
- > per E-Mail an fahrradakademie@difu.de
- > oder melden Sie sich online unter
www.fahrradakademie.de an

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung!

> VERANSTALTUNGSORTE

09. September 2015 | Lüneburg

Leuphana Universität Lüneburg, Universitätscampus
Scharnhorststraße, Gebäude 12 Raum 12.105,
21335 Lüneburg

15. September 2015 | Reutlingen

Kulturzentrum franz.K e.V., Raum „Probebühne“,
Unter den Linden 23, 72762 Reutlingen

01. Oktober 2015 | Osnabrück

Landkreis Osnabrück, Kreishaus, kleiner Sitzungssaal,
Am Schölerberg 1, 49082 Osnabrück

> GEBÜHREN

Die Teilnahmegebühr beträgt 60,00 Euro. Enthalten sind
eine Seminarmappe, ein Originalexemplar der ERA, die
ausgewiesenen Pausenmahlzeiten sowie Tagungsgetränke
während der Veranstaltung

> ANMELDUNG

Anmeldeschluss ist eine Woche vor Veranstaltungsbeginn.
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten eine Anmel-
debestätigung sowie die Rechnung über die Teilnahmege-
bühr per E-Mail. Absagen müssen schriftlich erfolgen. Bei
Absagen nach Anmeldeschluss und bei Nichtteilnahme ist
die volle Teilnahmegebühr fällig. Selbstverständlich kann
eine Ersatzperson benannt werden.

> ÄNDERUNGSVORBEHALT

Bei zu geringer Beteiligung behalten wir uns vor, Veran-
staltungen abzusagen. Die Teilnahmegebühr wird im Fall
einer Absage erstattet. Darüber hinausgehende Ansprü-
che können nicht geltend gemacht werden. Aus wichtigen
inhaltlichen oder organisatorischen Gründen kann es im
Einzelfall erforderlich werden, Programmänderungen vor
oder während der Veranstaltung vorzunehmen.

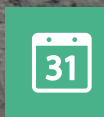
> ANREISE

Eine Anreisebeschreibung zum jeweiligen Veranstaltungsort
wird mit der Anmeldebestätigung zugesandt.



Sicherer Radverkehr in Klein- und Mittelstädten

StVO und VwV-StVO
in der kommunalen Praxis



Termine

- 09.09.2015 Lüneburg
- 15.09.2015 Reutlingen
- 01.10.2015 Osnabrück

In Kooperation mit dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat

■ KONZEPT

In Klein- und Mittelstädten hat der Radverkehr eine wichtige Funktion. Die zurückzulegenden Distanzen lassen sich meist bequem mit dem Rad bewältigen. Für die Mobilität von älteren Menschen und von Kindern und Jugendlichen spielt das Fahrrad eine große Rolle. Auch im Freizeitverkehr und Tourismus sollen weniger geübte Radfahrer unbeschwert und sicher fahren können. All diese Gruppen benötigen besonders fehlertolerante Infrastruktur. Aber auch für den täglichen Weg zur Arbeit, zum Einkauf oder zu anderen Aktivitäten wird das Fahrrad wieder verstärkt genutzt. Alltagsfahrer legen Wert auf zügiges und sicheres Vorankommen und gesicherte Abstellmöglichkeiten am Ziel.

Aus der Vielzahl der Bedingungen ergeben sich hohe Anforderungen an die Planungen für den Radverkehr. Wie kann Radverkehr bei begrenzten öffentlichen Mitteln nicht nur sicher sondern auch attraktiv geführt werden, so dass weitere Potenziale aktiviert werden können?

Der aktuelle Rechtsrahmen von StVO und VwV-StVO bietet hier zahlreiche Möglichkeiten. Die Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA) der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) von 2010 dokumentieren den Stand der Technik für die Planung.

Im Rahmen des Workshops vermitteln Experten, die maßgeblich an der Erarbeitung der aktuellen Standards mitgewirkt haben und seit vielen Jahren verstärkt auch im ländlichen Raum arbeiten, die wichtigsten Grundzüge der Planung sicherer Radverkehrsanlagen.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Aufgabe, den Radverkehr optimal durch das Gemeindegebiet zu führen. Dabei werden sowohl Lösungen für die Strecke als auch für Knotenpunkte und Querungen vorgestellt. Zusätzlich werden Hinweise zur praktischen Umsetzung der Maßnahmen und zu unterstützenden Aktivitäten der Kommunen gegeben. Die Informationen dieser Grundlagenveranstaltung werden praxisnah vermittelt. Dazu werden unter anderem konkrete Fallbeispiele analysiert und diskutiert.

Sicherer Radverkehr in Klein- und Mittelstädten

StVO und VwV-StVO in der kommunalen Praxis

🕒	PROGRAMM
09:30	Begrüßung und Abfrage von Problemlagen <i>Deutsches Institut für Urbanistik, Fahrradakademie Deutscher Verkehrssicherheitsrat</i>
10:00	Wohin mit dem Radfahrer? – Wahl der Führungsform – Grundsätze sicherer Radverkehrsführung > Dankmar Alrutz <i>Planungsgemeinschaft Verkehr – PGV-Alrutz, Hannover</i>
11:00	kleine Pause
11:15	Sichere Querung für den Radverkehr? – Vermeidung von Konflikten an Kreuzungen und Querungsstellen > Peter Gwiasda <i>Planungsbüro VIA eG, Köln</i> danach: Kurzvorstellung der Planungsbeispiele
12:30	Pause – Mittagessen
13:15	Planungsbeispiele – gemeinsame Bearbeitung und Diskussion Gruppe Alrutz: „Wahl der Führungsformen nach ERA“ Gruppe Gwiasda: „Sichere Knotenpunktlösungen“
14:15	Kaffeepause
14:45	Planungsbeispiele und Realisierung > Präsentation der Vorschläge der Gruppen > Diskussion anhand der Beispiele (Realisierung von Radverkehrsanlagen)
15:30	Hindernisse für den Radverkehr <i>Deutsches Institut für Urbanistik, Fahrradakademie</i>
16:00	Zusammenfassung und Fazit
16:15	Ende der Veranstaltung

Ansprechpartner

Fahrradakademie: Thomas Weber

Deutscher Verkehrssicherheitsrat: Dr. Detlev Lippard

■ INFORMATIONEN

Der DVR steht für Verkehrssicherheit

Der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR) wurde 1969 gegründet und hat etwa 220 institutionelle Mitglieder. Seine Aufgabe ist die Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer. Bei der Ansprache der Verkehrsteilnehmer stellt der DVR den Partnerschaftsgedanken und die Stärkung der Eigenverantwortung in den Mittelpunkt. Seit Oktober 2007 legt der DVR seiner Arbeit die Sicherheitsphilosophie Vision Zero zugrunde. Der DVR ist Mitbegründer des seit 1993 bestehenden Europäischen Verkehrssicherheitsrates ETSC.

www.dvr.de

Die Fahrradakademie bietet weitere Fortbildungen im Bereich Radverkehr

Die Fahrradakademie des Deutschen Instituts für Urbanistik bietet mit Unterstützung der kommunalen Spitzenverbände praxisnahe Fort- und Weiterbildung im Bereich Radverkehr an. Das Fortbildungsangebot richtet sich an Akteure in Städten, Gemeinden und Landkreisen aller Größenordnungen sowie an Landesbehörden. Diese Seminarreihe wird durch die Unterstützung des Deutschen Verkehrssicherheitsrates (DVR) und der Deutschen Unfallversicherer ermöglicht. Weitere Veranstaltungen werden durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur gefördert.

Weitere Informationen:
www.fahrradakademie.de

